

NEUSTART



INFOBRIEF #36

Frühjahr 2023



LIEBE MITARBEITER UND FREUNDE, LIEBE LESER ...

Der HERR sagte: »Ich habe gesehen, wie schlecht es meinem Volk in Ägypten geht, und ich habe auch gehört, wie sie über ihre Unterdrückung klagen. Ich weiß genau, was sie dort erleiden müssen. (2.Mose 3,7)

Das Leben kennt immer wieder neue Herausforderungen und Aufgaben, Erfolge und Niederlagen. Mose wurde von Gott am brennenden Busch (2.Mose 3) herausgefordert. Gott gibt ihm einen Auftrag:

„Darum geh nach Ägypten, Mose! Ich sende dich zum Pharao, denn du sollst mein Volk Israel aus Ägypten herausführen!“

Mose fühlt sich überfordert, Gott traut ihm mehr zu, als er sich selbst. Hat jemand einmal mehr an dich „geglaubt“, als du selbst? Kann Gott durch dich eventuell mehr bewirken, als du es für möglich hältst? Verfolgt man die Geschichte aus 2. Mose weiter, stellt man schnell fest, dass Gott in den allermeisten Fällen der Handelnde war. Mose hat sich nur gebrauchen lassen. Da wo Mose Defizite hatte, stellte Gott ihm andere Menschen wie Aaron zur Seite. Es kommt also nicht so sehr darauf an, was wir können, sondern ob wir bereit sind, das zur Verfügung zu stellen, was wir sind.

Während Mose bei seinem Schwiegervater Schafe hütet, begegnet ihm plötzlich Gott! Dieser Gott hat eine Mission, er möchte seine Menschen aus der Sklaverei befreien. Er ist ein Gott, dem die Not, Unterdrückung und Ungerechtigkeit nicht entgeht. Er ist ein Gott, der die Menschen, ihre Bedürfnisse und Sorgen wahrnimmt. Dieser Gott hat heute noch das

selbe Anliegen. Er sieht die Menschen in den Kriegsgebieten und Slums, er weiß, wer im Krankenhaus liegt oder einsam mit einer Depression kämpft. Was ist das für ein Gott, den uns die Bibel vorstellt? Als Mose ihn fragt:

»Wenn ich zu den Israeliten komme und ihnen sage, dass der Gott ihrer Vorfahren mich zu ihnen gesandt hat, werden sie mich nach seinem Namen fragen. Was sage ich dann?« Gott antwortete: »Ich bin, der ich bin! Darum sag den Israeliten: »Ich bin« hat mich zu euch gesandt.«

Was ist das für eine Antwort? Gott stellt sich vor mit: „Ich bin, der ich bin“ ist mein Name. Damit sagt er auf der einen Seite „Ich lasse mich nicht durch einen Namen festlegen“. Gott kann man nicht in eine Box packen oder über ihn verfügen. Er ist größer und mehr als Worte jemals beschreiben könnten. Aber er sagt damit: Ich bin der „für dich da“ Gott. Ich bin der, der schon immer war, der ist und der immer sein wird. Der präsente Gott. Mir ist es nicht egal, wie es den Menschen geht. Ich zeige mich als Befreier und Erlöser. Ich führe die Menschen aus der Sklaverei in ein neues Land.

Diese Botschaft treibt uns bei NEUSTART an. Gott sieht die Menschen im Gefängnis, Gott hat ein Auge für Randgruppen und Benachteiligte, für arme, kranke und gebundene Menschen. Diese sehr alte Botschaft der Bibel ist heute noch aktuell. Gott sieht auch dich! Was macht dieses Wissen mit dir? Hast du dir Gott so vorgestellt? Im neuen Testament greift Jesus diesen Namen „Ich bin“ ganz bewusst wieder auf. Er gebraucht genau diese Formulierung im Johannesevangelium und füllt sie mit Leben: „Ich bin“ der Weg die Wahrheit und das Leben. „Ich bin“ der gute Hirte. „Ich bin“ die Auferstehung und das Leben. „Ich bin“ die Tür zum Leben. Wer ist dieser „Ich bin“ für dich? Welchen Auftrag gibt er dir?



Manuel Müller

NEUSTART e.V.
Auf der Hub 6
35767 Breitscheid
Telefon 0 27 77 / 82 00 0
Telefax 0 27 77 / 82 00 10

info@neustart-breitscheid.de
www.neustart-breitscheid.de
Verantwortlich iSdP:
Arne Thielmann

VR Bank Lahn-Dill eG
DE29 5176 2434 0026 9610 17
Sparkasse Dillenburg
DE93 5165 0045 0000 1478 84

Der Verein ist vom Finanzamt
als gemeinnütziger Verein
anerkannt.



NEUER VORSTAND

Im Mai 2022 wurde turnusgemäß der Vorstand von NEUSTART e.V. gewählt. Wir haben die Größe des Vorstandes erweitert und durch zwei neue, junge Mitglieder wurde das Leitungsgremium noch einmal stark verjüngt. Das Durchschnittsalter liegt nun bei 43 Jahren - eine ideale Zusammensetzung für die unterschiedlichen Aufgaben und Herausforderungen des Vereins.

Wir sind sehr dankbar und froh darüber, dass Esther Herberth und Christian Drechsel sich bereit erklärt haben, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen und an der Zukunftsgestaltung der Arbeit mitzuwirken.

Vor wenigen Wochen tagte die Klausurgemeinschaft, um über die Visionen und Ziele des Vereins zu reden, Pläne für das vor uns liegende Jahr zu machen, gemeinsam Gott zu loben und im Gebet um seinen Segen zu bitten. Unter anderem wird das Team der Jugendarbeit ein 3G-Wochenend-Event veranstalten und unsere Pfadfinder haben ein besonderes Jahr, in dem sie mit vielen Aktionen und Lagern ihr 20-jähriges Jubiläum feiern. Mehr zu den einzelnen Bereichen in dieser Ausgabe.

Der aktuelle Vorstand von NEUSTART e.V. (Foto oben: v.l.n.r. Uwe Noffke, Manuel Müller, Eddie Eisner, Thomas Landgraf, Christian Drechsel, Esther Herberth, Arne Thielmann)





„GRUPPE BREITSCHIED“ IN DER JVA ROCKENBERG

Seit November 2022 findet sie samstags wieder statt, die „Gruppe Breitscheid“, wie unser Gesprächsangebot für inhaftierte junge Männer hier im Jugendstrafvollzug genannt wird.

Meine Erinnerungen an die Zeit vor Corona sind nicht nur positiv. Die Leidenschaft, mit der ich ins Gefängnis fuhr, hatte nachgelassen. Einmal hatten meine ungeschickten Worte dazu geführt, dass ein Gefangener verärgert unsere Gruppe verließ.

Nun also, nach 2 ½ Jahren Zwangspause, ein Neustart. Zum ersten Treffen kommen fünf Gefangene. Nach kurzem Kennenlernen kommen wir zu den Kernfragen des Evangeliums: Warum ist Jesus am Kreuz gestorben? Wie bekomme ich Vergebung?

In den nächsten Wochen ist die Teilnahme durchwachsen. Einmal kommt niemand zum Gespräch. Wir merken, dass es kein Selbstläufer ist. Seit Anfang des Jahres entwickelt sich eine stabile Anzahl von vier bis sechs Teilnehmern. Immer wieder kommt jemand neu dazu, weil ein anderer ihn mitbringt.

Wir können manche Fragen mit einer ungewöhnlichen Tiefe besprechen. Zum Beispiel, was Gnade ist. Werde ich allein aus Glauben gerettet? Muss ich keine guten Taten vorweisen? Das Gleichnis vom Gebet des selbstgerechten Pharisäers und des schuldबewussten Zolleinnehmers macht deutlich, dass der Zolleinnehmer am Ende „von Gott für gerecht angesehen“ wird, ohne dass er etwas dafür geleistet hat.

Manche Fragen wiederholen sich immer wieder und es braucht das Wirken des Geistes Gottes, dass die Wahrheit die Herzen erreicht. Zweimal musste die Gruppe wegen Sicherheitsvorfällen ausfallen. So bleibt unser Einsatz umkämpft. Wir sind dankbar, dass wir in vier Monaten mit etwa 12 jungen Inhaftierten im Gespräch sein konnten.

Viktor Klassen





NSB HOLZ GMBH

Neues verschwindet oft schon nach kurzer Zeit im Alltäglichen. Gerade deshalb lohnt es, für einen Moment innezuhalten und festzustellen, wieviel davon wirklich nicht selbstverständlich ist.

Sicherlich ist die Ausstattung mit vernünftigen Werkzeugen nicht Hauptziel unserer Arbeit, aber es hilft mitunter ungemein. Auf der Suche nach guten Qualifikationsoptionen im Bereich Kantenbearbeitung für einen unserer Mitarbeiter war klar, dass eine der alten Maschinen eine Begrenzung darstellt. Nach nur kurzem Austausch mit dem LWV-Hessen hatten wir nach wenigen Tagen die Zusage für einen Zuschuss und Arbeitsmittel für zusätzliche Qualifikation. Viele der aktuellen Aktivitäten und Werkzeuge helfen uns, mehr Strukturen zu schaffen, die zunehmend weniger von einzelnen Persönlichkeiten abhängen, sondern vom Team getragen werden.

Besondere Aufmerksamkeit gilt weiterhin den Menschen, die uns anvertraut sind oder verantwortlich in einem der Arbeitsbereiche mitarbeiten. Gerade unsere verantwortlichen Mitarbeiter stehen täglich vor der Herausforderung, zwischen der pünktlichen Realisierung der Projekte und der Zeit für Ausbildung und Anleitung abzuwägen. Therese als Ergotherapeutin hilft uns in dem Spannungsfeld, sensibler für die individuellen Anforderungen zu werden. Dabei wird sie aktiv und kompetent von Thomas unterstützt. Wir dürfen viel positive Entwicklungen erleben, werden aber natürlich auch regelmäßig mit Grenzen oder Rückschlägen konfrontiert. Gerade in den Rückschlägen erleben wir, wie sehr wir immer wieder unser Herz in viele der alltäglichen Beziehungen einbringen.

Gerade in den alltäglichen Dingen erleben wir Gottes Handeln, der uns wie immer einen Schritt voraus ist.

Michael Heinz





WOHNGEMEINSCHAFT

Aktuell leben junge Menschen aus sechs verschiedenen Nationalitäten in unserer Wohngemeinschaft. Darunter einige unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge, die noch sehr wenig Deutsch sprechen können. So ist Deutsch lernen eine große Priorität. Es geht aber nicht nur ums Reden. Das Leben in der WG bietet großartige Möglichkeiten, auch ganz praktisch zu trainieren, gut miteinander umzugehen.

Die Herausforderungen der Einzelnen sind vielfältig, unter anderem das Getrenntsein von der Familie, die kulturellen Unterschiede, ein nicht verlängerter Arbeitsvertrag, das Bangen um den Aufenthaltstitel ... Daneben gibt es viel Grund zum Danken. Eine friedliche Hausgemeinschaft, gelungene Integration in den örtlichen Sportverein, positive Rückmeldungen der Lehrer mit messbarer Sprachentwicklung.

An einem WG-Abend beschäftigten wir uns mit der Frage, die Jesus gestellt wurde, welches das wichtigste Gebot im Gesetz von Mose sei. Da wir in Deutschland leben, sammelten wir erst einmal, welche Gesetze wir alle kennen und mussten feststellen, dass es eine große Menge an Gesetzen und Verordnungen gibt. In der Bundesrepublik Deutschland gab es im Jahr 2022 insgesamt 1.773 Bundesgesetze mit 50.738 Paragraphen und 2.795 Bundesrechtsverordnungen mit 42.590 Paragraphen. Als besonders wichtig erschien uns das Grundgesetz. Die Präambel beginnt mit: „Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen, von dem Willen beseelt, als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen, hat sich das Deutsche Volk kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt dieses Grundgesetz gegeben. ...“ und der Artikel 1 enthält den wichtigen Satz „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

Jesus bringt es auf den Punkt, als er in Matthäus 22 ab Vers 37 antwortet: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben, von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken! ... und liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“





TREFFPUNKT HOF

Alles ist vorbereitet – am 07.05.23 starten wir in die neue Saison

Wir freuen uns, euch auch in diesem Sommer als Gäste auf unserem Gelände begrüßen zu dürfen! Wie immer haben wir von Mai bis September sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Nachdem wir im letzten Jahr unser Konzept umgestellt haben „Vom Dienstleister zum Gastgeber“, erhielten wir viele positive Rückmeldungen. So bieten wir auf diese Weise auch in der neuen Saison wieder ein Kuchenbuffet mit Selbstbedienung an. Zwischendurch wird es immer mal etwas Besonderes wie frische Waffeln oder Gegrilltes geben. Lasst euch überraschen. Am Eröffnungs-Sonntag z.B. erwarten euch unter anderem frisch gebackene Baumstriezel (sehr zu empfehlen!).

„Du bist ein Gott, der mich sieht“ lautet die Jahreslosung 2023. Wir als Gastgeber möchten ein Stück von diesem „Gesehen werden“ weitergeben. Dank der Umstellung auf den neuen Ablauf haben wir mehr Zeit, mit euch Gemeinschaft zu haben und ins Gespräch zu kommen. So möchten wir in entspannter Atmosphäre den Nachmittag genießen. Vielleicht habt ihr Interesse, euch mal persönlich über den aktuellen Stand der Arbeit und der Wohngemeinschaft zu informieren? Auch dazu seid ihr herzlich eingeladen.

Die Fußballgolf Anlage wird an diesem Tag ebenfalls wieder ihre Türen für die nächsten Monate öffnen. Eine tolle Möglichkeit für die jungen Leute zu kicken und anschließend gleich zum Jugendgottesdienst von 3G dazubleiben.

Kommt also gerne vorbei, bringt Freunde mit, ladet Bekannte ein ... wir freuen uns auf euch!





3G JUGENDABENDE

Wir freuen uns, dass ein neuer Sommer und damit auch eine neue 3G-Saison vor uns liegen. Natürlich werden die 3G's auch in diesem Sommer geprägt sein von Gemeinschaft, guten Würstchen vom Grill und vor allem von Gott. Jugendlichen den christlichen Glauben und das wahre Leben mit Jesus Christus näher zu bringen, liegt uns sehr am Herzen! In den Gottesdiensten werden wir Abschnitte aus der Bergpredigt betrachten. Dort spricht Jesus über viele wichtige Themen, die auch heute noch hohe Relevanz für uns haben.

Neben unseren üblichen 3G's wird es dieses Jahr vom 24. bis 25.06. ein Special-Event-Wochenende geben. Der Samstag startet nachmittags mit Spielen und Essen. Abends wird es ein Lobpreiskoncert geben und wer möchte, kann auf dem Gelände von NEUSTART übernachten, im Zelt, im Pfadihaus, unter freiem Himmel, wo auch immer ... Am Sonntag haben wir zwei Seminare zum Thema „Was ist das Evangelium?“. Abschließen wollen wir das Wochenende mit einem gemeinsamen Mittagessen.

In den Herbstferien werden wir uns wieder auf Missionsreise nach Rumänien machen, um dort den Menschen vor Ort praktisch zu dienen und das Evangelium zu verbreiten.

Wir freuen uns sehr auf jede Begegnung, die wir mit den Jugendlichen haben werden und sind gespannt auf das, was Gott bereithält. Bei Google und Apple könnt Ihr unsere 3G-App herunterladen. Dort und auch hier findet Ihr die Termine 2023:

3G - TERMINE

07.05.2023	Season opening	09.07.2023	10.09.2023
14.05.2023		23.07.2023	24.09.2023
04.06.2023		13.08.2023	
24. & 25.06.2023	Event	27.08.2023	



Google Play Store



App Store

Anmeldung
3G-EVENT
24. & 25.06.2023



Sichere Dir den
»Early-Bird-Preis«





20 JAHRE PFADFINDER BEI NEUSTART

Vor 20 Jahren im Mai 2003 fand das erste Pfadfinderlager auf dem Gelände von NEUSTART statt, organisiert von einem Stamm aus Pforzheim von der Baptistischen Pfadfinderschaft (kurz BPS), der wir seitdem angehören. Im August des gleichen Jahres wurde dann auf dem ersten eigenen Lager die Pfadfinderarbeit unter dem Stammesnamen „August Hermann Francke“ als präventive Jugendarbeit des Vereins gegründet. 20 Jahre später ist der Stamm auf ca. 75 Mitglieder gewachsen und wöchentlich kommen mehr als 30 Kinder und Jugendliche zu den Gruppenstunden.

Wir sind immer wieder erstaunt und vor allem Gott dankbar, was er in diesen 20 Jahren getan hat. Wir durften viel Segen und Bewahrung erfahren, aber auch Hilfe und Kraft in schweren Zeiten. Vor allem sind wir dankbar, dass Gott uns so viele Menschen anvertraut hat, denen wir das Evangelium weitergeben und sie auf ihrem Weg begleiten konnten - einige nur eine kurze Weile, andere von der Kindheit bis zum Erwachsenen werden. Dabei liegt unser Vertrauen, sowohl für die Arbeit, als auch für die Teilnehmer, in der Zusage aus Philipper 1,6: „Ich bin ganz sicher, dass Gott das gute Werk, das er in euch angefangen hat, auch bis zu dem Tag weiterführen und vollenden wird, an dem Jesus Christus wiederkommt.“

Das Jubiläum feiern wir im Rahmen unserer jährlichen Veranstaltungen. Neben dem Stammeslager über Himmelfahrt mit einem Festabend, wozu auch alle Ehemaligen und befreundete Pfadfindergruppen eingeladen sind, findet unser Wölflingslager Mitte Juni unter dem Thema „7 vs. Child“ statt. Am 3. September sind wir Gastgeber beim Treffpunkt Hof und werden einige Aktionen und Anekdoten aus den vergangenen Jahren haben. Zudem finden weitere überregionale Lager, Trainings und Treffen statt, auf die wir uns sehr freuen.

Christian und Lisa Drechsel



GEBET

WIR DANKEN FÜR ...

- » neue Mitarbeiter in der NSB Holz gGmbH
- » die Möglichkeit, Gefängnisgottesdienste im In- und Ausland zu gestalten
- » voll bewohnte Wohngemeinschaft
- » intensive Gespräche beim Apologetik-Seminar

WIR BITTEN FÜR ...

- » wertvolle Begegnungen bei den Pfadfinder-Jubiläumsveranstaltungen
- » tiefe Einsichten in die Bergpredigt bei den 3G-Jugendabenden
- » angerührte und veränderte Herzen bei Gefangenen

TERMINE

30.04.2023	Gottesdienst JVA Remscheid	13.08.2023	3G Jugendabend
05.-13.05.2023	Diakonische Woche mit dem SPC- Beatenberg	27.08.2023	3G Jugendabend
07.05.2023	Saisoneroöffnung Treffpunkt Hof mit 3G	03.09.2023	Gottesdienst JVA Hagen
14.05.2023	3G Jugendabend	03.09.2023	Pfadfinder Treffpunkt Hof
17.-21.05.2023	Jubiläums-Stammeslager 20 Jahre AHF	10.09.2023	3G Jugendabend
04.06.2023	3G Jugendabend	14.-24.09.2023	Gefängnis-Missionsreise Rumänien
18.06.2023	Gottesdienst JVA Wuppertal	24.09.2023	Saisonabschluss Treffpunkt Hof mit 3G
24.-25.06.2023	3G Special-Event-Wochenende	13.-15.10.2023	Internationales Gefährdetenhilfeforum in Holzhausen
14.-16.07.2023	Wölflingslager 2023	20.-28.10.2023	Jugend-Missionsreise Rumänien 3G mit CCH
23.07.2023	3G Jugendabend	17.-18.11.2023	Herbstklausur
29.07.-06.08.2023	Pfadfinderbundeslager Reinwarzhofen		



HALLO

wir sind Alex und Esther Herberth und seit knapp 13 Jahren verheiratet. Gott hat uns in dieser Zeit auf wundersame Weise mit zwei Kindern beschenkt und uns vor zwei Jahren aus Wiesbaden zurück nach Haigerseelbach geführt. Auch wenn wir nun hier wohnen, arbeitet Alex dennoch weiterhin in Mainz als Trainer und Berater für Projektmanagement. Dadurch hat Esther die Möglichkeit, als Vollzeit-Mama für die Kids da zu sein und nebenher ihre Selbstständigkeit als Supervisorin und Coach aufzubauen.

Vor gut zehn Jahren haben wir die Arbeit von NEUSTART kennengelernt und durften uns in die Entwicklung des „Hofgut Begegnungen“ einbringen. Damals kamen wir frisch von unserer Mitarbeit an der Fackelträger Bibelschule in Holsbybrunn (Schweden) zurück und brachten die Idee der Fussballgolfanlage mit, die seither, dank Gottes Segen, viele Begegnungen mit unterschiedlichsten Menschen ermöglicht.

Seit letztem Jahr unterstützt Esther das Vorstandsteam des Vereins und konnte im vergangenen Winter einen Apologetik-Kurs des Pontes Instituts als Teil des Bildungs- und Seminarangebotes von NEUSTART durchführen.

Wir sehen und erleben, dass Gott die Menschen, die Arbeit und die Ressourcen von NEUSTART mit seiner Hoffnung füllt und wir sind überzeugt, dass er, wie Paulus in Philipper 1,6 schreibt, auch hier sein gutes Werk, das er angefangen hat, weiterführen und am Tag, an dem Christus wiederkommt, vollenden wird.

Esther & Alex Herberth